








# GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg und in der Albert Schweitzer Stiftung



## Mai 2026 - in der Kirche und digital








3.5.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
10.5.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
14.5.26	11.00 Uhr	Reg. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Schönerlinde (S.9)	
17.5.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	
21.5.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
23.5.26	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsamstag mit Konfirmation mit Pfr. Kühne	
24.5.26	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Pfr. Adomat	
24.5.26	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag, Präd. Dr. Bauckhage-Hoffer	
31.5.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	

## Juni 2026 - in der Kirche und digital

7.6.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Dr. Bauckhage-Hoffer	
14.6.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
20.6.26	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
21.6.26	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Kirchweihfest	
28.6.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	

## Juli 2026 - in der Kirche und digital

5.7.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
12.7.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
19.7.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
25.7.26	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
26.7.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirche ncafé  Bläser

\* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 21.5. im Konferenzraum im Haus Helene Schweitzer-Bresslau & am 20.6. und 25.7. auf dem Gelände am Ausgang der Cafeteria vom Haus Helene) Bitte in den Aushängen oder unter [www.kirche-blankenburg.de](http://www.kirche-blankenburg.de) nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564).  
Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:  
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951



# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

MAI - JUNI - JULI 2026



## Mitteilungen und Ankündigungen

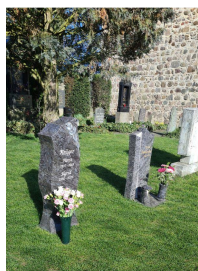
Geleitwort von Pfarrer Kühne .....	4
Organisationstalent gesucht .....	7
Vielfalt verbindet - Gemeinsam räumen wir auf .....	8
Themenabend: „Treuhandanstalt in den 90ern“ .....	8
Gottesdienst zu Himmelfahrt .....	9
Flohmarkt in Blankenburg .....	10
Einladung zur Abendlichen Bläsermusik in Karow .....	10
Konzert mit Manfred Maurenbrecher .....	10
Nachbarschafts-Picknick .....	10
Einladung Familienwochenende in Kirchmöser .....	11
Vorbereitung Kirchweih .....	12
Einladung zur Sommermusik des Karower Chores .....	12
Veranstaltung zur EKD Denkschrift zur Friedensethik .....	12
Einladung zum Landesjugendcamp .....	12
Kirchweihfest .....	13
Neuer Konfi-Kurs .....	14
Musik in unserer Gemeinde .....	15
Pilgern 2026 .....	16
Kleidertauschbörse .....	16
Kinderfreizeit Schloss Boitzenburg .....	17

## Berichte

Schaukel wieder sicher nutzbar .....	19
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria - bei uns am 6. März .....	20
Bericht zur Gemeindeversammlung .....	22
Neue Kreissynode im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost gewählt .....	28
Benjamin .....	18

Freud und Leid in der Gemeinde .....	38
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste .....	42
---------------------------------	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ *Offenbarung 21,5*

Seit 2025 gibt es auf unserem Friedhof die neue Partner-Urnen-Stelen-Anlage (PUSA). Sie ist auf der Südseite des Friedhofs. Hier kann man einen hohen schmalen Stein frei wählen. Der Vorteil ist, dass keine Grabstelle gepflegt werden muss und man/frau mit seiner PartnerIn begraben werden kann. RJ

## Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625  
Mobil: 0173 8304797  
pfarrer@kirche-blankenburg.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

## Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17, 13129 Berlin  
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)  
Fax: 030 - 4759 9912  
buero@kirche-blankenburg.de  
www.kirche-blankenburg.de

## Barbara Knoop Friedhofsverwaltung

Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

## Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte Nord  
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83  
BIC: BELADEBEXX  
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

## Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222  
Kindernottelefon 0800 111 0 333

## Sabine Zimmerling - Beauftragte der Gemeinde für Prävention

Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt; Tel.: 0155 61771989  
**Wendepunkt e.V. (unabhängige externe Anlaufstelle)**

Tel.: 0800 5700600 (kostenfrei); Mo.  
11:00-12:30 Uhr & Mi. 16:00-17:30 Uhr

## Impressum

Herausgeber Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg  
Alt Blankenburg 17  
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)  
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSdP)  
Gisula Karger (GK)  
Renate Judis (RJ)  
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

## Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502  
Telefonwahl: 069- 50500951

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

## Titelbild

v. Keller, Rasen ergrünt durch ChatGPT

## Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin S. 18  
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com S. 44  
Reuter: S. 9; Kühne: S. 17  
Gerhardt: S. 13; EKD: S. 37  
Kühne, ChatGPT: S. 14;  
Krings, Copilot: S. 35; Pfeffer: S. 41

## Fotos

Privat: S. 4; Kühne: S. 11, 16  
Opitz: S. 8, 19, 27  
v. Keller: S. 15  
Freuck: S. 26, 31  
Leisterer: S. 20, 21  
Erhardt: S. 25; Lotz: S. 38  
Rinn: S. 30; Netzwerk Blbg: S. 33

Druck Offset Friedrich GmbH & Co  
KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 700 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April,  
Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



*Monatsspruch Mai:*

*Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.*

*Brief an die Hebräer 6, 19*

*deine Freunde!*

Während ich diese Zeilen an Sie alle schreibe, geht meine Studienzeit langsam dem Ende entgegen. Es ist so unglaublich viel geschehen in diesen 3 Monaten. Mit mir, mit meiner Familie, mit unserer Gemeinde, mit dieser Welt. Wo soll ich anfangen? Wo wollen wir überhaupt anfangen, wenn wir darüber nachdenken, was uns verbindet und was uns trägt in solchen Zeiten, in denen alles sich derart schnell bewegt, dass man gar nicht mehr hinterher kommt und alles in Fluss geraten ist. Man darf ja froh sein, dass die Kirche noch steht, wenn wir daran vorbeifahren oder vorbeigehen. Aber selbst, wenn die Kirche noch steht und von außen sehr stabil und schön aussieht – in ihrem Schatten ist einiges in Bewegung geraten, z.B. bei der Feuerwehr, in der Grundschule unter den Bäumen, im ehemaligen Landwarenhaus auf dem Dorfanger, in der

Albert-Schweitzer-Stiftung oder in der Erholungsanlage. Auch in unserer Kirchengemeinde hat sich einiges getan (lesen Sie den Bericht von Renate Judis auf Seite 22). Auch in Ihren Familien? Auch in Ihren Herzen?

Ich habe in den letzten drei Monaten nach dem Tod meines Vaters viel Zeit mit meiner Mutter verbracht. Als sie 4 Jahre alt war, begann der Krieg. Mit 8 Jahren musste sie jede Nacht in den Luftschutzkeller, ohne zu wissen, ob sie da wieder herauskommt. Das schönste Geburtstagsgeschenk Ihres Lebens war ein kleines, eigenes Graubrot, das sie zu ihrem 11. Geburtstag geschenkt bekam. Als sie 26 war, wurde die Mauer gebaut, die Familie trennt. Diese Ereignisse prägen ihr Leben bis heute. Ich habe viel über mich selbst nachgedacht. In diesem Mai ist es 40 Jahre her, dass sich die Kasernentore öffneten und ich den

Grundwehrdienst in den sog. Baueinheiten der Nationalen Volksarmee der DDR beenden konnte. Ich sehe mich noch dort stehen, vor dem Kontrolldurchlass in Doberlug-Kirchhain, zum ersten Mal seit anderthalb Jahren ohne Uniform und ich spüre in jeder Faser dieses Gefühl: Du bist zwar dieser Maschinerie entronnen, aber die Kasernentore werden sich in Wahrheit nie wieder öffnen, sie stehen einfach nur ein paar Kilometer weiter, dort siehst du dieselben Uniformen und denselben Stacheldraht. Du trägst sie unsichtbar weiter, diese Uniform. Du bist gefangen und ausgeliefert. Wenn sie wollen, können sie alles mit dir machen. Auf Veränderungen brauchte man nicht hoffen, solange die sowjetische Besatzung im Land war, die dieses System eingeführt hatte und stabil hielt, solange Moskau es konnte und wollte. Dieser Moment prägt mein Leben bis heute.

Es gab im Grunde nur eine einzige Hoffnung und das war der Glaube. Es gab für diesen Glauben nur einen einzigen Anker und das war die Gemeinde, das waren Familie und Freunde, das waren sichere Kontakte zu Menschen, die Öffentlichkeit herstellen konnten, entweder in der Kirche oder

sogar im Westen. Ich hatte meine Eltern, ich hatte Pfarrer, die meine Potenziale erkannt und mich beschützt und gefördert haben. Ohne diesen Schutz wäre ich ungleich härter von der politischen Verfolgung getroffen worden, wäre schon aus der Lehrausbildung geflogen und hätte erst recht niemals studieren können. Mein größtes Ereignis war deshalb die Zeit vom Fall der Mauer im Herbst 1989 bis zum Rückzug der sowjetischen Besatzungsarmee 1994. Dieses Glück kann nicht beschrieben werden. Als sich die Tore wirklich öffneten. Aber ich gebe zu, angesichts der rasenden Veränderungen in meinem eigenen Leben und auch im Leben, das wir miteinander teilen frage ich mich erneut: Wo sind die Anker der Hoffnung?

Max Frisch hat einen seiner berühmten Fragebögen mit einer Reihe schöner Fragen zum Thema Hoffnung geschrieben. Er unterscheidet dort zwischen großen Hoffnungen („*dass der Mensch dem Menschen ein Helfer ist*“) und herabgesetzten Hoffnungen („*dass es wieder Frühling wird, dass die Kopfschmerzen verschwinden, dass etwas nie an den Tag kommt, dass Gäste aufbrechen usw.*“) Und ich frage mich, ob wir es inzwischen ver-

lernt haben, in großen Hoffnungen zu leben. Vielen genügen die von Max Frisch so humorvoll als „herabgesetzte Hoffnungen“ bezeichneten Dinge. Von den großen Hoffnungen nennen wir sie Demokratie und Freiheit, Sozialismus, Humanismus, regelbasierte Weltordnung, ein funktionierendes Bahnnetz oder wie auch immer, ja selbst von dem, was wir Frieden genannt haben, haben sich manche längst verabschiedet.

Und im privaten Leben scheint es nicht anders zu sein. Schlagersängerin Nicole sang: *Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen/ Und dass die Menschen nicht so oft weinen/ Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe/ dass ich die Hoffnung nie mehr verliert.* Reicht „ein bisschen Frieden“ bei uns in unserem Land aus, die Hoffnung nicht zu verlieren? Max Frisch fragt unter Nummer 20: *Muss eine Hoffnung, damit Sie in ihrem Sinn denken und handeln nach Ihrem menschlichen Ermessen erfüllbar sein?* Ich würde in diesem Falle antworten: Nein! Und ich glaube, wir müssen wieder lernen, in den großen Hoffnungen uns zu verankern. In der Hoffnung auf ein Reich, in dem Friede und Gerechtigkeit sich küssen, in dem

der Mensch dem Menschen ein Helfer ist, wo Himmel und Erde sich berühren, das Reich, das mit Jesus von Nazareth angebrochen und seitdem im Kommen ist. Um sich in diesen Hoffnungen mit meinem Denken und Handeln zu verankern, brauchen sie nach meinem persönlichen Ermessen nicht erfüllbar sein. Aber ich brauche dabei eine Gemeinschaft, Menschen, die sie teilen und sich gegenseitig beschützen und stärken, so wie damals. Das ist der Sinn von Kirche: Hoffnungsanker sein. Feiern Sie doch einfach Gottesdienst mit, seien Sie ein Teil der großen Festgemeinde beim Kirchweihfest am 21. Juni zum Thema „Vom Regen in die Taufe“, halten wir zusammen das Ankertau unserer großen österlichen Hoffnung fest, dass Jesus dem Tod die Macht genommen hat. Handeln und denken wir in diesem Sinne und lassen uns nicht beirren oder in Versuchung führen. Geben wir einander den Schutz, der uns hilft, mit aller unserer Kraft an diesem Gott festzuhalten. Werfen wir sie aus, unsere Anker, damit wir sie nicht verlieren, die Hoffnung für unsere Seele,

Ihr



## Organisationstalent gesucht

### Wir suchen eine/n neue/n ChefredakteurIn für den Gemeindebrief!

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und berichtet über alles Wichtige in der Gemeinde, über das Kommende, das Vergangene und Informationen aus dem Gemeindekirchenrat GKR.

### Was erwartet Sie/Dich?

Ein kleines Team, das sich alle drei Monate trifft, um gemeinsam die kommende Ausgabe zu planen, der Kontakt mit allen Aktiven in der Gemeinde, die wir um Artikel bitten. Je nach Gusto kann auch der ein oder andere Artikel selbst geschrieben werden, das ist aber kein Muss. Zur Aufgabe gehört auch die Terminüberwachung, das Redigieren der Artikel, die Fotosuche, der Kontakt zur Druckerei und zum Gemeindebüro. Der Zeitbedarf beträgt ca. 15 Stunden pro Ausgabe / alle drei Monate.

Seit 2023 macht Emmi Rothe das Layout, das ist ein großes Glück, denn das bedeutet nochmal 20 Stunden pro Ausgabe.

Mir hat gefallen, dass ich als „Neu-Blankenburgerin“ sehr schnell viele Menschen in der Gemeinde kennengelernt habe und mit motivierten, aktiven Menschen zusammenarbeite. Außerdem kann man Neues einbringen, Ideen ausprobieren und verwirklichen.

Bei Interesse und für Nachfragen nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf ([von.keller@berlin.de](mailto:von.keller@berlin.de)), wir können telefonieren und es gäbe auch die Möglichkeit für eine Schnupperausgabe vor einer endgültigen Entscheidung.

Ich freue mich auf Sie  
Ines v. Keller

## Vielfalt verbindet – Gemeinsam räumen wir auf

**Sonntag, 26. April 2026, 16-18 Uhr**

Am 26. April 2026 von 16 bis 18 Uhr findet im alten Ortskern von Blankenburg (Alt-Blankenburg/ Schäferstege) eine gemeinsame Aufräumaktion im Rahmen der BSR-Initiative „Kehrenbürger“ statt.

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet. Gemeinsam räumen wir auf.“ sind Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, zusammen ihr Wohnumfeld sauberer und lebenswerter zu gestalten.



Handschuhe und Sammelmaterialien werden vor Ort bereitgestellt.

Die Aktion wird vom Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V. organisiert und soll neben der Müllsammelaktion auch die Nachbarschaft stärken und ein Zeichen für Zusammenhalt, Respekt und Vielfalt setzen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, sich zu beteiligen.

## Themenabend: „Treuhandanstalt in den 90ern“

**Dienstag, 12. Mai 2026, 19.30 Uhr**

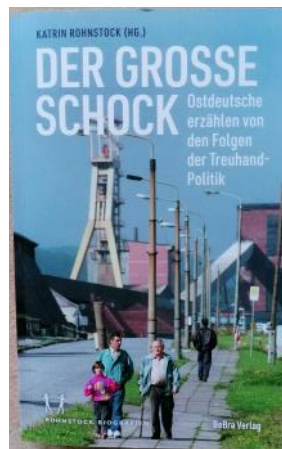
**Wie hat die Treuhandanstalt in den 90er Jahren ihren Auftrag erfüllt?**

Zu diesem Thema lade ich zu einer Buchvorstellung ein. Ostdeutsche erzählen davon teilweise sehr emotional. Dazu gibt es auch einen kurzen Dokumentarfilm zu sehen.

Für diejenigen, die sich damit genauer beschäftigen möchten, bringe ich je 5 Buchexemplare und Filmmaterial auf einem Stick mit. Das können Sie dann auch gern weiterreichen in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis, sodass diese Historie nicht in Vergessenheit gerät.

**Wann?** Dienstag, 12. Mai um 19.30 Uhr

**Wo?** Natürlich in unserem Gemeindehaus.



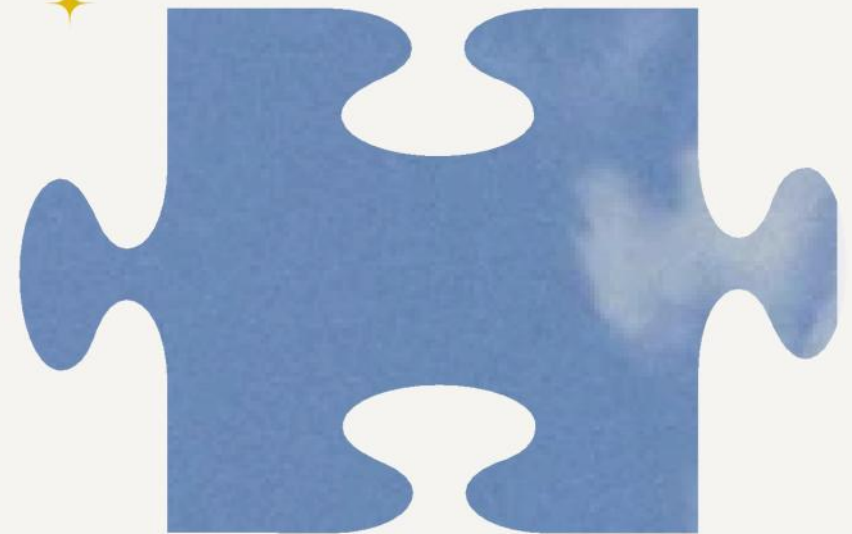
Michael Opitz

# Gottesdienst zu Himmelfahrt

“Ein Stück vom Himmel”

Nach dem Gottesdienst gibt es **Picknick und Geselligkeit. Beiträge für das Buffet sind gern gesehen. Bitte bringt eigenes Geschirr mit.**

Die BlankenburgerInnen sind eingeladen, gemeinsam nach Schönerlinde zu radeln, der Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Gemeindehaus.



**Donnerstag 14.05.26  
um 11 Uhr  
in der Kirche Schönerlinde**  
Berliner Allee 2 | 16348 Wandlitz OT Schönerlinde

Blankenburg | Blankenfelde | Buch | Französisch Buchholz |  
Karow | Mühlenbeck | Schildow | Schönerlinde | Schönwalde

## Flohmarkt in Blankenburg

**Samstag, 23. Mai 2026, 10-13 Uhr**

Aus den kreativen Impulsen unserer Zukunftswerkstatt ist die Idee für einen gemeinschaftlichen Nachbarschaftsflohmarkt entstanden, der nun Wirklichkeit wird. Dieses Event soll nicht nur zum Stöbern einladen, sondern dient als Vorreiter für ein langfristiges Marktkonzept in unserem Viertel. Wir freuen uns darauf, mit diesem Pilotprojekt den Grundstein für noch mehr lebendige Begegnun-



gen und Austausch in Blankenburg zu legen.

**Der Flohmarkt findet am 23.5. zwischen 10 und 13 Uhr in der „kleinen Müllerstrasse“ (Gehweg zwischen Yoko Sushi und Cunitec) statt.**

Bei Interesse an einem Stand bitte an [info@netzwerk-blankenburg.de](mailto:info@netzwerk-blankenburg.de) schreiben!

Janka Graf

## Abendliche Bläsermusik in Karow

**Sonntag, 24. Mai 2026, 20 Uhr**

**Am Pfingstsonntag, 24.05.2026** lädt der Karower Posaunenchor anlässlich der „Nacht der offenen Kirchen“ **um 20.00 Uhr** zu einer Abendlichen Bläsermusik in die Karower Kirche ein. Der Eintritt ist frei.

S. Hartmann, Posaunenchor

## Konzert mit Manfred Maurenbrecher

**Sonntag, 31. Mai 2026,**

Zur Woche der Nachbarschaft lädt das Netzwerk Blankenburg zu einem Konzert mit Manfred Maurenbrecher ins Gemeindehaus ein, er singt Lieder aus seinem Programm „Vielleicht vielleicht“. Der Eintritt ist frei.



## Nachbarschafts-Picknick

**Samstag, 30. Mai 2026, 15-18 Uhr**

Das Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Blankenburg lädt alle NachbarInnen ein, mit uns zu essen, zu trinken, zu reden und die Nachbarschaft zu feiern.



**Wir treffen uns auf dem Dorfanger (auf der Wiese hinter dem Kirchenparkplatz).** Bringt Speisen und Getränke für ein vielfältiges Buffet mit, für den Rest sorgt das Netzwerk.

## Einladung Familienwochenende in Kirchmöser

**5. - 7. Juni 2026**

Kirchmöser ist inzwischen für unsere Kirchengemeinde zu einer festen Institution geworden. An den Havelgewässern in der Nähe von Brandenburg gelegen, der Wald in der Nähe und mit dem Zug gut erreichbar, lädt es zur Sommerfrische ein. Ganz herzlich laden wir **vom 5.-7. Juni 2026** Familien mit Kind und Kegel dorthin ein.

Nach Ostern werden wir mit unserem Vorbereitungsteam thematisch das Wochenende vorbereiten. Wollen Sie mitmachen? Melden Sie sich bitte!

Auf jeden Fall wird an diesem Wochenende Zeit sein für Gespräche, für das gemeinsame Singen und Spielen, für Kreativität, für Lebensthemen und geistliche Impulse aus der Bibel und für Gemeinsamkeit.

Für Erwachsene ist mit einem Preis pro Tag von 46 € für Vollpension zu rechnen. Jugendliche und Kinder je nach Alter entsprechend weniger. Finanzielle Engpässe sollen aber kein Grund sein, nicht mitzukommen. Sie legen fest, was Sie zahlen können und sagen uns Bescheid.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein können.

Bitte melden Sie sich an mit Namen, Adresse, Geburtsdatum und Anzahl der Personen und Alter. Rückfragen gern unter Tel. 0152 34099338 oder [pfarramtberlinbuch@online.de](mailto:pfarramtberlinbuch@online.de)

Wir freuen uns sehr auf Sie, auf Euch, Anke Koernicke, Hagen Kühne und Cornelia Reuter

*Rückblick Familienfreizeit 2024*



## Vorbereitung Kirchweih

9. Juni 2026, 19.30 Uhr

Unser Kirchweihfest „Vom Regen in die Taufe“ wird am 21. Juni ab 14 Uhr stattfinden. Ein erstes **Vorbereitungstreffen** fand am 23. April statt, das Nächste ist **am 9. Juni um 19.30 Uhr**.

## Sommermusik Chor Karow

Samstag, 13. Juni 2026, 18 Uhr

Am 13.06.2026 um 18.00 Uhr lädt der Karower Chor zu seiner Sommermusik in die Karower Kirche ein. Der Eintritt ist frei.

D. Mühleisen

## Einladung zum Landesjugendcamp

19. - 21. Juni 2026

In diesem Jahr ist es wieder soweit – vom 19.-21. Juni sind Jugendliche der Landeskirche herzlich zum Landesjugendcamp eingeladen. In Hirschluch warten Jugendgottesdienste, Gemeinschaft, Sport, Spiel, Workshops, Konzerte und vieles mehr auf die jungen Menschen. Die Teilnahme ist ab 14 Jahren möglich. Für alle Konfis gibt es die Möglichkeit, am Samstag an der

Willkommen sind noch ideenreiche, kreative, vernetzte, fleißige und/ oder organisatorisch begabte Menschen, die sich einbringen wollen! vK

## Veranstaltung Friedensethik

11. Juni 2026, 18 Uhr

Der Kreis Mittendrin lädt ein zur EKD Denkschrift „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“, anlässlich einer gestreamten Diskussionsveranstaltung der Grünen Alternative e.V. unter dem Titel „EKD befürwortet Atomwaffen“. Ausführliche Informationen auf S. 34-37.

Wir wollen gemeinsam diese Veranstaltung ansehen und uns anschließend dazu austauschen .

Konfi-Oase teilzunehmen. Die Arbeitsstelle für Jugendarbeit wird einen Programmort gestalten und am Camp teilnehmen. Bis zum 10.4.2026 gibt es einen Frühbucherrabatt. Schnell sein lohnt sich. Mehr Infos finden Sie auf der Homepage unter:

[www.kirche-berlin-nordost.de/jugend/-landesjugendcamp](http://www.kirche-berlin-nordost.de/jugend/-landesjugendcamp)

# Vom Regen in die Taufe\*

Feier von Taufe und Tauferinnerung

# KIRCHWEIHFEST



SONNTAG  
21 JUNI  
AB 14 UHR

14 Uhr Familiengottesdienst\*  
Kuchenbasar und Grill  
Spiele und Stände zum Mitmachen  
18 Uhr Chorkonzert – Gospel bis Queen

\* Du kannst dich taufen lassen.

Interessierte melden sich hier: [buero@kirche-blankenburg.de](mailto:buero@kirche-blankenburg.de)

■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Berlin-Blankenburg  
■

# + Neuer KONFI-KURS!

Ab September geht's los!



## Für wen?

Mitmachen können alle,  
die Pfingsten 2028  
ihre Konfirmation feiern möchten!

- ✓ Gemeinschaft & Spaß! 😊
- ✓ Glaube entdecken! ✝️
- ✓ Coole Aktionen! 🎸🏕️

## Wann?

Jeden Donnerstag  
🕒 17:00 – 18:15 Uhr  
📍 im Gemeindehaus

## Sei dabei!

Wir freuen uns auf dich!



## Anmeldung & Infos:

Sprecht uns an oder  
schreibt uns eine Mail! ✉️

✉️ [pfarrer@kirche-blankenburg.de](mailto:pfarrer@kirche-blankenburg.de)

### Musik in unserer Gemeinde

**Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr; 11. Oktober und 8. November, je 17 Uhr**

Zum Kirchweihfest am 21. Juni werden sich unser Chor und Musizierkreis den poppigen Klängen widmen. Songs aus dem Film „Sister Act“, bekannte Gospels, Musik von Queen und vieles mehr können Sie **zum Abschluss des Festes gegen 18 Uhr in unserer Kirche** erleben.

Im Herbst werden sich Chor und Musizierkreis ganz romantisch geben mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy als Schwerpunkt.

**Termin zum Vormerken: Sonntag 11. Oktober um 17 Uhr**

Vielleicht reizt es den einen oder die andere sich mit dieser Musik mal im Chor auszuprobieren? Wir proben immer mittwochs 18 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus und Sie sind herzlich willkommen!

Im November präsentiert sich unser Musizierkreis mit barocker Musik im Gemeindehaus. **Termin: Sonntag 8. November um 17 Uhr**

Karsten Drewing

Rückblick Abschlusskonzert vom Kirchweihfest 2025



## Pilgern 2026

18. - 20. September 2026

Liebe Pilgerfreundinnen und Pilgerfreunde, vom 18.-20.09.2026 sind wir wieder für ein Wochenende ein Stück gemeinsam auf dem Wege. Wir kommen ins Gespräch, singen, beten und begegnen unterwegs Wundern.

In Halbe, an einem geschichtlich denkwürdigen Ort, werden wir Unterkunft finden. Von dort brechen wir dann auf, um neue Wege zu erkunden.

Unerfahrene Pilgerinnen und Pilger sind herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, dabei zu sein, melden Sie sich gern im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Cornelia Reuter.



## Kleidertauschbörse

14. Juni 2026, 14 - 17 Uhr

Es ist wieder soweit.

Der Sommer lockt und wer möchte nicht was von seinen ausrangierten Kleidungsstücken gegen etwas anderes tauschen? Gerne öffnet das Gemeindehaus wieder seine Räume für den Kleidertausch.

**Tauschen statt Kaufen - Nachhaltig statt Wegwerfen!**

Wir freuen uns, Euch am 14.6.2026 von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einem nachhaltigen „Shopping“ - Erlebnis einzuladen - ganz ohne Geldbörse, dafür mit viel Spaß, gutem Gewissen und vielen netten Leuten und Gesprächen.

Bringt bitte Eure sehr gut erhaltene und frisch gewaschene Kleidung oder Accessoires mit. Diese werden von uns vorsortiert und einsortiert. Dann könnt Ihr auch schon in Ruhe bei einem Glas Prosecco oder Selter, Kaffee und Kuchen ( gegen ein geringes Entgelt) nach neuen Lieblingsstücken stöbern.

Bitte nur 15 Teile mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auch wer noch nicht aussortiert hat, ist herzlich Willkommen.

Wir freuen uns wieder auf rege Beteiligung.

Heidi Schwandt

## Kinderfreizeit Schloss Boitzenburg

26.-30. Oktober 2026 (zweite Herbstferienwoche)

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse aus den Gemeinden Blankenburg, Buch, Karow und Zepernick/Schönow.

**Datum: 26.10. bis 30.10.2026**

**Kosten:** 4 Übernachtungen inkl. Vollverpflegung und Busfahrt liegen bei 250 € (Teamer\* innen zahlen 190 €). Die Gemeinden geben auch finanzielle Unterstützung, bitte bei den Ansprechpersonen melden.

Gemeinsam werden wir Abenteuer erleben, spannende Geschichten hören. Programm-Highlights sind:

- tägliche Theateraufführung
- Kreativ-Workshops
- Abenteuerspiele rund um das Schloss
- gemeinsames Singen und Tanzen
- Nachtwanderung
- Abschlussabend mit vielen kreativen Beiträgen
- gemeinsamer Gottesdienst

Team Boitzenburg 2026:

Pf. Hagen Kühne (Blankenburg), Pfn. Cornelia Reuter (Buch), Pf. Jörg Zabka (Karow), Gemeindepädagogin Silke Schenkel (Zepernick-Schönow), exam. Krankenpflegerin Barbara Knoop (Blankenburg), Vincent Rosahl (Buch) und ca. 20 Teamer aus den Gemeinden der Region

Anmeldung:

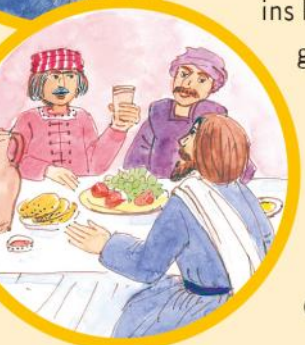




## Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**

Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



**Quizfrage:** Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

**Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine:** „Ich bin heute so durcheinander.“

## Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auflösung: Evangelist Markus



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

## Schaukel wieder sicher nutzbar

In diesem Jahr hatten wir zu 3 Arbeitseinsätzen jeweils samstags auf Friedhof und Gemeindegrundstück eingeladen.

Wie alle Jahre wieder wurde beräumt, was nicht so gut aussah, an Büschen verschnitten und Wege geharkt oder gefegt. Vor allem die außen liegenden Gehwege vom Splitt des Winterdienstes befreit sowie Kompost gesiebt. Rings um die Friedhofsmauer wurde all das beräumt, was von Passanten achtlos weggeworfen wurde oder vom Wind verweht den Weg dorthin fand.

Der Buddelkasten in Form unserer Kirche wurde von Bernd Wedding und Mitarbeiter komplett neu gebaut. Den beiden Fachleuten für Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten fiel das sicher

leichter, als uns Laien. Großes Dankeschön dafür.

Am 21.3. haben starke Männer die Schaukelbalken komplett gewechselt. Das tragende A und der Balken, an dem 2 Schaukeln hängen ist nun langlebiger aus Robinienholz. Die Position wurde entsprechend des Sachgutachtens geändert.

Es gab so reichlich zu tun, dass völlig vergessen wurde mal ein Foto in der Aktion zu schießen. Das zeugt davon, dass wir ohne Langeweile konzentriert bei der Sache waren.

Insgesamt wurde wieder viel geschafft. Das kann sich sehen lassen. Ganz herzlichen Dank an alle, die daran Anteil hatten.

Michael Opitz



Neuer Sandkasten in alter Form

## Weltgebetstag 2026 aus Nigeria - bei uns am 6. März

Wir trafen uns dreimal zur gemeinsamen Vorbereitung, um das Material für den Weltgebetstag zu sichten und eigene Ideen in die Gottesdienstplanung einzuarbeiten. Das war ein kreativer Prozess, der uns viel Spaß bereitet hat.

Herr Krüger begleitete die ausgewählten Lieder beim Gottesdienst freundlicherweise wieder am Klavier, vielen Dank dafür. Es wurde auch Musik in Landessprache abgespielt, um die afrikanischen Klänge besser spürbar zu machen.



*Speisen*



*Gestaltete Mitte in den Farben Nigerias*

Ein gemeinsamer meditativer Tanz konnte uns das auch noch intensiv näherbringen.

Für die kleine Feier im Anschluss verteilten wir nigerianische Rezepte, auch an einige andere Frauen der Gemeinde, und konnten so landestypische Speisen in fröhlicher Runde verkosten (z.B. schwarze Bohnen mit Kochbananen, scharfe Spinatsuppe, herzhaftes Porridge, Hisbiskus-Ingwer-Drink, IngwerBier/Limonade). So konnten wir die Verbundenheit mit den nigerianischen Frauen nachklingen lassen, die in ihrem Land noch

sehr viele Benachteiligungen erleben müssen.

Es hatte sich zwar nur eine kleinere Gottesdienstgemeinschaft eingefunden, aber es war wie jedes Jahr ein besonderes Erlebnis ein fernes und fremdes Land etwas besser kennen zu lernen und gemeinsam intensiv zu beten und schließlich auch Geld für die Weltgebetstagsarbeit zur Unterstützung weltweiter Projekte zu sammeln. Es kamen 164,10 € zusammen - das ist

ein schöner Beitrag, um Frauen in ihrer Unabhängigkeit zu fördern.

Barbara Knoop und Katrin Leisterer

### Ausblick auf das nächste Jahr:

5.3.2027 vorbereitet vom Internationalen Weltgebetstagskomitee: „United in Prayer for Justice and Peace!“ Wir feiern ein Fest! 100 Jahre ökumenische Weltgebetstagsarbeit!

*Das Team 2026*



## Bericht zur Gemeindeversammlung

Nach den Jahren der Coronapandemie veranstalten wir seit drei Jahren wieder jährlich eine Gemeindeversammlung. Traditionell findet sie innerhalb der ersten Monate des Jahres statt und gibt dem Gemeindegemeinderat die Gelegenheit zur Berichterstattung über die Arbeit des zurückliegenden Jahres sowie zur Präsentation der Aufgaben und Ziele für das neue Jahr.

Mit der Neuwahl des GKR Ende 2025 und seiner Konstituierung Anfang des Jahres stehen nun einige neue Älteste in der Verantwortung und werden neue Akzente setzen und Impulse geben.

Mit den drei gewählten Jugendlichen Justus, Helene und Lasse hat sich unser GKR merklich verjüngt. Wir haben nun die Chance, dass die Perspektiven junger Menschen und ihre Themen etwas stärker in den Fokus unserer Arbeit rücken. Dabei ist klar, dass wir auch die Perspektiven und Themen aller anderen Gruppen der Gemeinde in gewohnter Weise unterstützen.

Eine Verstärkung aus dem GKR hat mit Christa Stoll das Wirtschafterteam bekommen. Hier erhoffen wir uns ein

besseres Controlling der Gemeindefinanzen. Hintergrund ist, dass die Verwaltung durch das Verwaltungsamt für die Gemeinden in mancher Hinsicht nicht besonders transparent durchgeführt wird, für Ehrenamtliche schwer nachvollziehbar, manchmal auch fehlerhaft ist. Das erschwert unsere Abrechnungen und Finanzplanungen vor Ort. Hier stärkt Christa Stoll unsere Kompetenz.

Neu im GKR ist auch Carmen Kardasch. Sie hat das Lektorenteam verstärkt und wagte auch im Musizierkreis die Wiederaufnahme ihres Cellospiels. Außerdem kauft sie im Pankower Weltladen fair gehandelte Produkte und bietet sie regelmäßig zu den Gottesdiensten und Festen in der Gemeinde an. Das ist eine große Bereicherung für uns.

Sehr dankbar sind wir für das reichhaltige musikalische Leben in unserer Gemeinde, dessen Gestaltung wir unseren beiden Kantoren, Karsten Drewing und Ekkehard Krüger verdanken sowie dem in Blankenburg ansässigen Landesposaunenwart Christian Sypek, der ehrenamtlich einen Bläser-

kreis in unserer Gemeinde aufgebaut hat und leitet. Ein großer Konzerthöhepunkt des vergangenen Jahres war das Konzert zum Abschluss des Ortsadventsfestes „Bach meets Händel“. Karsten Drewing konnte für seine 25jährige Tätigkeit als Leiter des Chores und des Musizierkreises unserer Gemeinde auch die verdiente Anerkennung unserer Kirche durch den Landeskirchenmusikdirektor, unsere Superintendentin und unseren Kreiskantor entgegennehmen.

Am 21. März fand die Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises Berlin Nord-Ost statt, auf der auch die neu gewählten Synodalen die Zusammensetzung der Gremien bestimmt haben. Für unsere Gemeinde wurde Friedrich Ehrhardt in den Finanzausschuss gewählt. Aus unserem Wahlbereich sitzen nun Pfarrerin Susanne Bruschi aus Französisch-Buchholz und Prädikant Jannes Bergmann aus Karow im Präsidium der Synode. Jannes Bergmann zusätzlich noch im Kreiskirchenrat. Außerdem Prädikant Dr. Florian Bauchhage-Hoffer aus Buch im Strukturausschuss.

Schon im Vorfeld der Synode erhielten wir beunruhigende Mitteilungen vom Kreiskirchenrat und der Superintendentin zum Rückgang der Gemeinde-

gliederzahlen in der gesamten EKBO und damit einhergehenden Einsparzwängen im Personalbereich. Auch in unserer Gemeinde sinken leider die Mitgliederzahlen. 2015 gab es in Blankenburg 892 Gemeindeglieder. Diese Zahl sank auf 724 Ende 2025. Das ist ein Rückgang um fast 19 % in zehn Jahren. Damit steht unsere Gemeinde trotz guter Arbeit nicht besser da als der Durchschnitt aller Gemeinden in unserer Region. Das hat auch Folgen für unsere Arbeit, weil alle Kirchensteuerzuweisungen auf diesen Zahlen beruhen.

Da unsere Gemeinde seit 2021 außer einer halben Pfarrstelle und den Zuschüssen für unsere zweite Pfarrstellenhälfte aus dem Fonds für Katechetik keine weiteren Stellenanteile mehr besitzt, sind wir von Einsparungen bis zum Ausscheiden von Pf. Kühne aus dem Amt erst einmal nicht betroffen. Aber auch unsere Gemeinde muss sich Gedanken machen, wie wir mit der nachlassenden Bereitschaft, die Kosten für die kirchliche Arbeit mitzutragen, umgehen.

Der GKR wird sich im Verlauf des Jahres also verstärkt Gedanken machen, wie man diesem Negativtrend begegnen kann, wozu die Superintendentin

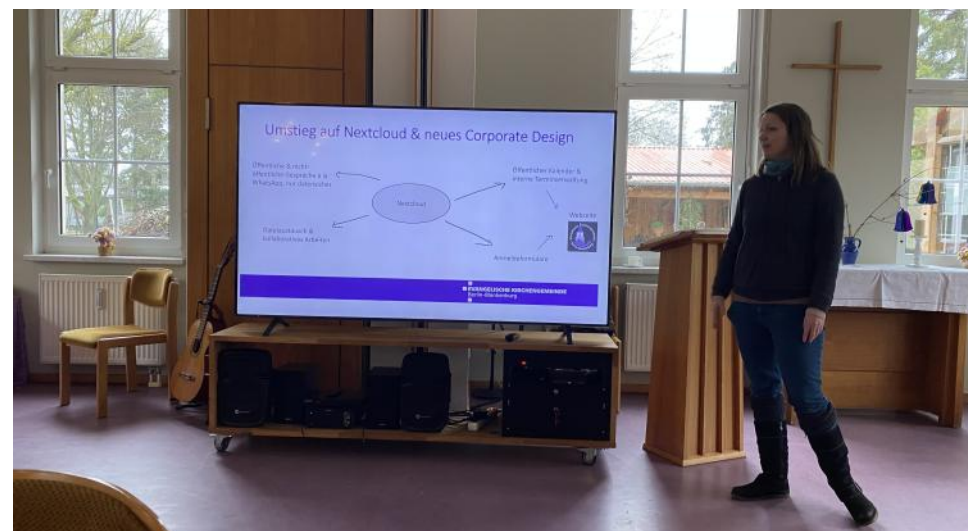
alle Gemeinden auch aufgefordert hat. Hier tut sich jedoch immer stärker eine Kluft auf zwischen zwei unterschiedlichen Strategien und Arbeitsweisen. Unser GKR möchte gern mehr Unterstützung, mehr Ressourcen und Entscheidungsspielräume an der Basis bei einem möglichst hohen Anteil an ehrenamtlichem Engagement. Er sieht alle anderen kirchlichen Hierarchieebenen eher in der Rolle der Dienstleister und Unterstützer. Das Prinzip „Gemeinde vor Ort soll möglichst viel selbst bestimmen“ sehen wir als nachhaltig und von der Bibel her geboten an, denn der Geist weht bekanntlich, wo er will und nicht dort, wo die Stellenpläne es vorsehen. Unsere Landeskirche denkt eher bürokratisch-institutionell und möchte am Ende große, professionell hauptamtlich geführte und verwaltete Einheiten analog den kommunalen Strukturen haben, die dann natürlich - wie bei der katholischen Kirche - bei sinkenden Einnahmen und Mitgliederzahlen immer größer werden müssen. Solche Strukturen eilen von Reform zu Reform immer den sinkenden Einnahmen hinterher. Unsere Kirchenkreisleitung sieht sich auch immer stärker in der Rolle der Steuerung, die Vorgaben macht für die Arbeit der Basis bis

dahin, dass man den Eindruck bekommt, Gemeinde als Körperschaft mit Gemeindegemeinderat im Sinne unserer Grundordnung solle nur noch der Kirchenkreis sein. Die ehemals selbständigen Kirchengemeinden Blankenburg, Karow, Buch und Französisch-Buchholz könnten am Ende dieses Weges nur noch „Standorte“ werden, an denen „kirchliche Angebote“ „nach Bedarf“ von einem immer kleiner werdenden Stamm hauptamtlicher Mitarbeiter „vorgehalten“ werden. Über diese Frage muss dringend weiter nachgedacht und auch mit den anderen Gemeinden gesprochen werden. Wir sind der Überzeugung, dass es in unseren kleinen konkreten örtlich gebundenen Gemeinden leichter ist, Menschen zu gewinnen, den Glauben lebendig zu halten und an die nächste Generation weiterzugeben. In kleinen Einheiten, wo man sich persönlich kennt, ist auch die Bereitschaft höher, mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Und auch die Zufriedenheit im ehrenamtlichen Engagement ist wesentlich höher, ebenso wie die Schwelle, diese Gemeinden zu verlassen messbar geringer ist als in Großgemeinden. Je mehr Entscheidungsspielräume diese Einheiten haben, desto lebendiger werden sie sein.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Unsere AG Öffentlichkeitsarbeit und IT hat uns alle auf einen Weg mitgenommen, unsere interne Arbeit neu zu organisieren. Wir wollen barrierearm, datenschutzkonform und einfach unsere internen Daten ablegen, austauschen und auch nach außen hin ein neues, frisches Erscheinungsbild abgeben. Teresa Lehmann, Ines von Keller, Jochen Teufel und Thomas Krings arbeiten intensiv mit uns daran. Erste Ergebnisse sind schon sichtbar: Wir haben Nextcloud eingeführt als quell-offene, selbst gehostete Plattform zur Datenspeicherung und Zusammenarbeit, die eine datenschutzfreundliche Alternative zu Diensten wie Google Drive, Dropbox oder OneDrive bietet.

Damit verknüpft ist der Talk-Messenger, der als Alternative zu WhatsApp, Signal und Threema der internen Kommunikation eingeführt ist. Hier liegt ein großes Potenzial, und wir hoffen, dass sich immer mehr Menschen diesem gemeindeeigenen geschützten Datenraum anschließen. Offen ist noch die Arbeit an einer neuen Webseite, wozu wir aber demnächst Entscheidungen treffen wollen.

Renate Judis



## Osterbasteln - eine liebgewordene Tradition

Traditionen wollen gepflegt werden, so auch das Osterbasteln in unserer Gemeinde. Nicht ganz so groß, nicht ganz so zahlreich wie das Adventsbasteln, aber für viele unserer Kinder in der Zeit vor Ostern nicht mehr wegzudenken.

Wie immer, gab es viele Stationen, die besucht werden konnten: kleine Hasen mit einem Korb auf dem Rücken, in den natürlich eine Süßigkeit gehörte, Hühner lugten aus dem Eierkarton,

Hasen aus Heu hoppelten durch den Raum und nicht zu vergessen die schönen Eier und Hühner, mit denen man seinen Osterstrauß schmücken konnte.

Dank an alle, die ihre kreativen Ideen eingebracht haben. Und einen besonderen dank an unsere Konfirmanden, die mit Ideen und Hilfestellung ganz bei der Sache waren.

Bis zum nächsten Osterbasteln!



## Zifferblätter aus der Ecke geholt

Unsere Kirche hatte bis Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts einen anderen Turmaufbau mit Uhr und Zifferblättern in alle 4 Himmelsrichtungen. Als die Turmspitze wegen Baufälligkeit abgetragen werden musste, hatten die Zifferblätter in einer Blankenburger Scheune einer kirchentreuen Familie sicheren Platz gefunden. Erst viel später, vor ca. 15 Jahren, wurden sie in die zweite Etage des Kirchturms eingelagert. Seitdem wir zu den Kirchweihfesten zu Turmgängen einladen und davon reichlich Gebrauch gemacht wird, kam der Wunsch aus der Gemeinde,

die Zifferblätter besser zu präsentieren. Folglich läuft gegenwärtig dazu ein kleines Projekt. Sie sollen in der zweiten Turmetage gut sichtbar an die Wände gehängt werden.

Man könnte sie sogar wieder mit einer mechanischen Uhr gekoppelt, wie in alten Zeiten, laufen lassen. Die Zahnräder sind noch dran und lassen sich sogar ungeschmiert bewegen, sodass der große und der kleine Zeiger ihr harmonisches Spiel zur Schau stellen können.

Michael Opitz

*Die alten Zifferblätter im Turmraum*



## Neue Kreissynode im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost gewählt

**Am 21. März 2026 hat sich die vierte Kreissynode des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost konstituiert. Die Synode ist das höchste Beschlussorgan des Kirchenkreises und wird – nach den letzten GKR-Wahlen – für sechs Jahre amtier.**

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) ist wie jede evangelische Landeskirche von unten nach oben aufgebaut. Herzstück der Kirche sind die Gemeinden vor Ort, die von Gemeindegemeinderäten (GKR) geleitet werden. Über den Gemeinden stehen die Kirchenkreise (KK), die von Synoden und im täglichen Geschäft von Kreiskirchenräten geleitet werden. An der Spitze eines KK steht ein/e Superintendent/in. Die Mitglieder der Kreissynoden wiederum werden direkt oder indirekt von den GKR gewählt. Und so, wie eine Kreissynode von den GKR vor Ort gewählt wird, wählen die einzelnen Kreissynoden die Mitglieder der Landessynode der EKBO.

Nachdem im November des vergangenen Jahres die GKR in unserer Landeskirche neu gewählt wurden, haben sich nun im März 2026 die meisten

Kreissynoden neu konstituiert, so auch die Kreissynode unseres KK. Die konstituierende Sitzung einer Kreissynode ist vor allem eine Wahlveranstaltung, denn eine Kreissynode muss ihr Präsidium, die Mitglieder des eigenen Kreiskirchenrats (KKR), verschiedene Ausschüsse und die Mitglieder des KK für die Landessynode wählen. Entsprechend lange dauert eine solche Sitzung.

Die Gemeinden in Blankenburg, Buch, französisch Buchholz und Karow bilden einen sogenannten Wahlbereich (Wahlbereich 8), der mit fünf Synodalen aus dem Kreis der Ehrenamtlichen und mit zwei Synodalen aus dem Kreis der Pfarrer/innen in der Kreissynode vertreten ist. Die fünf Synodalen aus den Gemeinden sind Dr. Florian Bauckhage-Hoffer (Buch), Jannes Bergmann (Karow), Frank Drahtschmidt (Karow), Friedrich Ehrhardt (Blankenburg) und Agnes Zschuppe (französisch Buchholz). Daneben wurden Hagen Kühne (Blankenburg) und Susanne Bruschi (französisch Buchholz) als Pfarrer/innen in die Synode gewählt.

Nach der konstituierenden Sitzung ist der Wahlbereich 8 gut in der Kreissynode vertreten. Jannes Bergmann und Susanne Bruschi wurden als Vizepräsidenten in das Präsidium der Kreissynode gewählt, dem Christine Rieffel-Braune für die kommenden sechs Jahre erneut als Präsidentin vorstehen wird.

Jannes Bergmann wurde darüber hinaus auch in den KKR des Kirchenkreises gewählt.

In den Ausschüssen der Kreissynode wird der Wahlbereich 8 durch Dr. Florian Bauckhage-Hoffer und Beatrice Robel (Karow) erneut im Strukturausschuss vertreten sein, der unter anderem für den Stellenplan des Kirchenkreises zuständig ist. Friedrich Ehrhardt wird den Wahlbereich nach wie vor im Finanzausschuss vertreten, dort wird auch Frank Drahtschmidt mitwirken, ferner wird Cornelia Reuter (Pfarrerin, Buch) nach wie vor im Bauausschuss mitarbeiten.

Besonders erfreulich ist, dass Beatrice Robel, die als Jugendvertreterin angetreten war, mit überwältigender Mehrheit in die Landessynode gewählt wurde, sodass der Wahlbereich 8 hier nicht nur vertreten sein wird, sondern auch ein Zeichen des Aufbruchs sendet.

Damit sollte der Wahlbereich 8 personell gut für die Herausforderungen der kommenden Jahre aufgestellt sein, in denen es um eine neue personelle Ausrichtung des Kirchenkreises als Ganzes sowie die Überprüfung der kirchlichen Immobilien gehen wird. Darüber wird weiter zu berichten sein.

Die Kreissynode wählte ferner Pfarrerin Dr. Anne-Kathrin Finke erneut und Pfarrerin Ulrike Treu erstmals zu stellvertretenden Superintendentinnen, die in den kommenden Jahren der Superintendentin, Almut Bellmann zur Seite stehen werden.

Dr. Florian Bauckhage-Hoffer / Friedrich Ehrhardt

## Jugendkreuzweg 2026

Wir, Elisa und Clara aus der Jungen Gemeinde Blankenburg, waren das vierte Jahr in Folge beim Jugendkreuzweg. Das diesjährige Thema war „dahinter. Tiefer sehen, weiter gehen.“ Wir starteten 21.30 Uhr in der Kirche Hohenschönhausen und machten uns auf den Weg von Kirche zu Kirche durch Berlin. Unser Ziel: morgens um 6 Uhr in der Friedenskirche Pankow zum Frühstück ankommen. Auf dem Weg lernten wir Menschen aus anderen Jungen Gemeinden kennen. Wir unterhielten uns, knüpften neue Freundschaften, hörten Musik, sangen und setzten uns mit uns selbst auseinander. Bei den Stationen wur-



den uns Fragen gestellt wie „Was tun Menschen Gutes für mich und was kann ich anderen Gutes tun?“ oder „Was setzt mich im Alltag unter Druck?“. Der Jugendkreuzweg war eine tolle, inspirierende Erfahrung. Wir werden sicher nächstes Jahr wieder teilnehmen.

Elisa und Clara

*Station 7 „Verwandelt“ stellte u.a. die Frage: „Was bedeutet es, innerlich verändert zu werden?“*

## Drei Jahre Kinderkirche in Blankenburg

Seit nunmehr drei Jahren gibt es die Kinderkirche in Blankenburg - und sie ist nach wie vor ein richtiger Magnet für kleine und große Kinder. Zum dritten Geburtstag wurde natürlich gefeiert: Mit bunten Stationen, Spielen und - wie könnte es anders sein - dem Duft frisch gebackener Waffeln von Nguyen.

Im März drehte sich dann alles um Olympia: Gemeinsam haben wir überlegt, wie die „Olympischen Spiele bei Gott“ wohl aussehen würden - mit Teamgeist, Fairness und jeder Menge Freude. Dabei wurde wieder spürbar, was uns in der Kinderkirche besonders wichtig ist: Gott erlebbar zu machen - mitten im Spiel, im Staunen und im Miteinander.



Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team, das all diese Begegnungen ehrenamtlich vorbereitet, gestaltet und mit Herz erfüllt.

Auch in der ersten Jahreshälfte geht es weiter: Wir treffen uns wieder am ersten Sonntag im Mai und im Juni. Im Juli steht dann die große Kirchfahrt nach Kirchmöser an - wer Lust hat, mitzufahren, ist herzlich eingeladen! Die Kiki muss im Juli aber leider ausfallen.

Liebe Grüße  
Anika Freuck



## Glaube zwischen Schulstress und Handy - hat Gott heute noch Platz?

Wenn ich an meinen Alltag denke, geht alles ziemlich schnell: Schule, Hausaufgaben, Freunde, Handy, Social Media. Oft habe ich das Gefühl, dass der Tag einfach voll ist. An Gott denke ich dabei nicht immer. Manchmal frage ich mich sogar: Wo hat Gott in meinem Leben eigentlich Platz? Und trotzdem merke ich: Ganz weg ist die Frage nach Gott nicht. Wenn ich Stress habe, unsicher bin oder mir Sorgen mache, denke ich manchmal darüber nach, ob es da nicht etwas gibt, das größer ist als ich selbst.

### Warum ich mich konfirmieren lasse

Ich habe mich nicht konfirmieren lassen, weil man das „halt so macht“, sondern weil ich neugierig bin. Ich wollte wissen: Was bedeutet Glaube eigentlich wirklich? Und was hat das mit mir zu tun? In der Konfi-Zeit habe ich gemerkt, dass man Fragen stellen darf – sogar Zweifel. Das fand ich wichtig. Ich hoffe, dass ich durch die Konfirmation meinen eigenen Glauben besser verstehe. Vielleicht habe ich nicht auf alles Antworten, aber ich habe angefangen, darüber nachzudenken.

### Sonntagmorgen in der Kirche – mein Gefühl dabei

Sonntagmorgen in der Kirche ist für mich ein bisschen anders als der Rest der Woche. Manchmal bin ich müde und denke: „Warum so früh?“ Aber manchmal ist es auch ruhig und irgendwie besonders. Als Konfi höre ich genauer hin als früher. Manche Lieder finde ich schön, andere eher altmodisch. Manche Predigten verstehe ich gut, andere weniger. Aber ich merke: Kirche ist ein Ort, an dem man kurz aus dem Alltag aussteigen kann.

### Gott auf TikTok?

Wenn Jugendliche heute nach Sinn suchen, tun sie das nicht nur in der Kirche. Auf TikTok oder Instagram sehe ich Videos über Motivation, Glück, Selbstvertrauen oder Lebensfragen. Das zeigt mir: Viele suchen etwas, das ihnen Halt gibt. Vielleicht ist Gott heute nicht nur in der Kirche zu finden, sondern auch in den Fragen, die wir uns stellen.

### Beten – mache ich das eigentlich?

Ich bete nicht jeden Tag. Manchmal bete ich nur, wenn etwas Wichtiges ansteht – zum Beispiel vor einer Klassenarbeit oder wenn jemand aus meiner Familie krank ist. Für mich ist Be-

ten kein komplizierter Text, sondern eher ein Gedanke wie: „Gott, hilf mir.“ oder „Danke.“

Vielleicht ist das schon genug.

### Kirche aus meiner Sicht

Ich finde gut, dass Kirche ein Ort ist, an dem Menschen zusammenkommen. Ich mag, dass man dort nicht perfekt sein muss. Aber ich wünsche

mir auch, dass Kirche mehr die Sprache von Jugendlichen spricht. Mehr moderne Musik, mehr Möglichkeiten mitzumachen, mehr Raum für Fragen.

Ich glaube, Kirche kann wichtig sein – wenn sie zeigt, dass Glaube etwas mit dem echten Leben zu tun hat.

Vincent Janeczka

Konfirmand in der Vorkonfirmandengruppe

## Plauderbank - Jetzt Platz nehmen und ins Gespräch kommen

Die Plauderbank auf dem Dorfanger in Blankenburg steht und wurde am 7.4.2026 feierlich eingeweiht. Sie ist ein neuer Ort für Begegnung und gute Gespräche.

**Wer hier Platz nimmt, zeigt: Ich habe Lust auf Austausch.** Damit die Bank lebendig bleibt, werden vom Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V. ehrenamtliche Plaudertaschen gesucht.

**Zusätzlich gibt es feste Plauderzeiten, donnerstags um 10.00 Uhr und jeden zweiten Dienstag um 12.00 Uhr.**

Bei schlechtem Wetter (Regen, Sturm, Schnee oder Hagel) finden keine Treffen statt.

Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und kommen Sie mit anderen ins Gespräch – die Plauderbank lebt vom Mitmachen!

Wenn Sie gerne plaudern und zuhören, regelmäßig Zeit und Lust auf Gespräche und Austausch haben, melden Sie sich bitte unter [info@netzwerk-blankenburger.de](mailto:info@netzwerk-blankenburger.de) oder bei Herrn Kühne, der für Sie den Kontakt zum Netzwerk herstellt.



Heike Engel

Plauderbank mit den ehrenamtlichen Plaudertaschen Sabine Kunkel, Bambi & Heike Engel

## „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen“

In der letzten Zeit ist eine seit den Tagen des NATO-Doppelbeschlusses etwas eingeschlafene Debatte in der evangelischen Kirche wieder in Gang gekommen. In vielen aktuellen politischen Konflikten spielt militärische Gewalt eine große Rolle. Im November 2025 hat der Rat der EKD eine

Denkschrift mit o.g. Titel herausgegeben.

Der Protestantismus kennt kein Lehramt, daher dokumentieren wir zwei besonders pointierte evangelische Positionen. Außerdem lädt Mittendrin zu einer Diskussionsveranstaltung dazu ein (S. 37).

## Neue EKD Denkschrift zur evangelischen Friedensethik - ein Kommentar

Der Rat der EKD hat eine neue Denkschrift zur evangelischen Friedensethik veröffentlicht, die nach Ansicht des Autors einen drastischen Bruch mit früheren Positionen darstellt. Während frühere Denkschriften auf Gewaltfreiheit, Abrüstung und Versöhnung setzten, orientiert sich die neue Schrift stark an staatlichen sicherheitspolitischen Narrativen. Die theologische Rahmung einer „unerlösten Welt“ dient als Grundlage für eine Neubewertung militärischer Mittel.

Die EKD akzeptiert ausdrücklich nukleare Abschreckung und hält einen begrenzten Einsatz von Atomwaffen zwar nicht für ethisch vertretbar, aber unter bestimmten Umständen für ge-

boten. Damit akzeptiert sie die massenhafte Tötung Unschuldiger und die Zerstörung der Schöpfung als mögliche Option. Ebenso rechtfertigt die Denkschrift präventive Militärschläge, ohne die damit verbundenen Eskalationsrisiken zu reflektieren. Die Bedrohungsanalyse von Bundesregierung und NATO wird nahezu vollständig übernommen; diplomatische Alternativen oder Deeskalationsstrategien spielen kaum eine Rolle.

Statt christliche Besonnenheit einzufordern, unterstützt die EKD die massive Aufrüstung Deutschlands und ersetzt friedensethische Logik durch militärische Sicherheitslogik. Waffenlieferungen werden als humanitäre Pflicht dargestellt, ohne ökonomische

Interessen oder Eskalationsdynamiken zu berücksichtigen. Theologisch öffnet die EKD eine Hintertür zur Rechtfertigung des Tötens, indem sie zwischen Töten „mit“ und „ohne“ Rechtsgrundlage unterscheidet und die Bergpredigt relativiert.

Zivile Dienste und Kriegsdienstverweigerung werden abgewertet, während staatlicher Gehorsam betont wird. Verhandlungen sollen nur geführt werden, wenn staatliche Ziele erreichbar erscheinen – das Ende des Tötens wird damit nachrangig. Gewaltfreier Widerstand wird als sympathisch, aber wirkungslos dargestellt.

Der Autor sieht in der Denkschrift eine vertane Chance: Statt Brücken zu bauen, schließe die EKD die Reihen im eigenen geopolitischen Lager. Dabei unterliegt der Rat einer fatalen Selbstbeschränkung. Er konzentriert sich im Wesentlichen auf das Staatsgebiet Deutschlands und seinen europäischen Partnern. Die Kirche hat jedoch die Aufgabe, über Grenzen hinweg Dialog und Versöhnung zu fördern, insbesondere unter Christen könnte sie Brücken zum Frieden bauen.

Der Autor fordert über eine Petition den Rat der EKD auf, die Denkschrift zurückzuziehen und eine neue, demokratisch legitimierte Friedensschrift zu erarbeiten. Christinnen und Christen sollen sich in ihren Gemeinden



*Panzer sind keine Lösung für den Frieden*

dafür einsetzen. Dem Rat der EKD rufen wir gemeinsam zu: **Seid Brückenbauer, nicht Brandbeschleuniger!**

Thomas Krings

*Thomas Krings ist aktives Mitglied der Kirchengemeinde in Blankenburg und Initiator einer Petition an den Rat der EKD auf [change.org](https://www.change.org).*

Link zur Denkschrift:  
[https://www.ekbo.de/fileadmin/\\_ekbo.de/wirken/Politik/Friedensarbeit/denkschrift-welt-in-unordnung-EVA-2025.pdf](https://www.ekbo.de/fileadmin/_ekbo.de/wirken/Politik/Friedensarbeit/denkschrift-welt-in-unordnung-EVA-2025.pdf)



Quellen-/Zitatnachweise & vertiefendes Material:  
<https://gruenealternative.de/ekd-denkschrift-zur-friedensethik/>



QR-Code führt zur Website der Petition [https://www.change.org/EKD\\_Denkschrift](https://www.change.org/EKD_Denkschrift)



## Welt in Unordnung - Gerechter Friede im Blick Friedensdenkschrift will Gewissen schärfen, keine Gewissheiten liefern

Die Welt ist in Unordnung. So die nüchterne Analyse der Denkschrift. Sie spricht von einer Eskalation von Gewalt an vielen Orten der Erde, von einer „Wucht des Tötens“. Sie beschreibt, wie durch hybride Kriegsführung, Angriffe im Cyber- und Informationsraum und internationalen Terrorismus die Grenzen zwischen Krieg und Frieden zunehmend verschwimmen. Zugleich gerät die internationale Friedensordnung als Rechtsordnung in die Krise, da große Staaten das Völkerrecht ignorieren. Das sind keine sicherheitspolitischen Narrative, sondern Ergebnisse mehrerer Hearings mit Friedens- und Konfliktforschern, Völkerrechtlern, Menschenrechtsgruppen und NGOs.

Diese neue Lage fordert, die friedensethischen Grundlagen der EKD weiterzuentwickeln. Die Denkschrift behält dabei den Gerechten Frieden im Blick – mit den vier Dimensionen: Schutz vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten und ein friedensfördernder Umgang mit Pluralität.

Der Schutz der Menschen vor illegitimer Gewalt gilt als grundlegend für Friedensprozesse. Wenn Menschen

geschützt werden, ist bereits viel erreicht. Daher braucht es verstärkte Anstrengungen von Staat und Gesellschaft. Eine bessere Ausstattung der Bundeswehr allein reicht nicht aus; auch Polizei, Feuerwehr, Blaulichtorganisationen und das THW müssen gestärkt werden. Jede und jeder ist gefordert, zum Schutz vor Gewalt beizutragen.

Doch Schutz allein schafft noch keinen Frieden. Menschen müssen in Freiheit leben können, Ungleichheiten abgebaut und Pluralität friedlich gestaltet werden. Es geht nicht nur um Verteidigungsfähigkeit, sondern auch um Friedenstüchtigkeit. Deshalb müssen Friedensbildung und Friedensarbeit gestärkt werden. Friedens- und Sicherheitslogik widersprechen sich nicht, sondern ergänzen sich.

Die nukleare Abschreckung führt in ein Dilemma: Atomwaffen sind friedensethisch nicht zu rechtfertigen, doch ein einseitiger Verzicht kann den Schutz vor Gewalt gefährden (etwa mit Blick auf die Ukraine). Dieses Dilemma lässt sich nicht auflösen – es bleibt eine Entscheidung zwischen Pest und Cholera.

Militärschläge zur Abwehr unmittelbarer Bedrohungen unterliegen engen ethischen Kriterien. Die Denkschrift warnt vor dem Missbrauch sogenannter Präventivschläge und betont die engen Grenzen des Selbstverteidigungsrechts von Staaten.

Waffenlieferungen an angegriffene Staaten können ethisch geboten sein, müssen es aber nicht. Jeder Einzelfall ist sorgfältig zu prüfen. Sowohl Lieferung als auch Nicht-Lieferung bedürfen einer ethischen Begründung.

Die Lage ist komplex. Daher setzt die Denkschrift auf differenzierte Abwägungen und warnt vor einfachen Antworten. Sie schärft das Gewissen, liefert aber keine Gewissheiten – und



bietet so eine Grundlage für die weitere friedensethische Debatte.

Dr. Dirck Ackermann

Mit-Autor der neuen EKD Friedensdenkschrift

## „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ Einladung zur Diskussion am 11. Juni um 18 Uhr

Am 11. Juni findet um 18 Uhr in Trier eine Podiumsdiskussion mit Live Übertragung unter dem provokanten Titel „**EKD befürwortet Atomwaffen**“ statt. Veranstaltet wird sie von der Grünen Alternative e.V..

Es diskutieren:  
Dr. phil. Theodor Ziegler, Religionspädagoge, Baiersbronn

Prof. Karl Hans Bläsius (Schwerpunkt KI, Atomkrieg aus Versehen?)

Dipl. Ing. (chem. FH) Karl-W. Koch (Fachbuchautor „Störfall Atomkraft“)

Die Gemeindegruppe „Mittendrin“ lädt ein, dieser Veranstaltung im Gemeindehaus gemeinsam zuzuschauen und anschließend zu diskutieren.

## Liebe Geburtstagskinder, die im Mai, Juni und Juli ihren Ehrentag feiern,

viel Glück und viel Segen wünsche ich Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinde für Ihr neues Lebensjahr! Mögen Sie mit Zuversicht in dieses Jahr hineingehen und mit allem gesegnet sein, was Not tut für Leib und Seele. Sicher gehen Ihre Gedanken gerade an Ihrem Geburtstag zurück in die Zeit, in der Sie selbst noch ein Schulkind waren. Viele von uns sind im Sommer entweder bei den Großeltern gewesen oder haben Ferienlagererfahrungen gemacht. Gute und vielleicht auch weniger gute Erinnerungen mögen das sein. Das gilt auch für die „Kinderkuren“, die die Elterngeneration früher wichtig fand, weil sie ja selbst in einer Zeit gelebt haben, in der es Hunger und Mangelernährung gab. Ihre Kinder – also Sie und wir – sollten es besser haben. Vielleicht haben Sie ja Lust, zum Geburtstagskaf-



feetrinken zu kommen. Wir wollen natürlich gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen, singen und vielleicht im Anschluss daran solche Geschichten anhören oder vielleicht auch selbst erzählen. Wir laden Sie daher ganz herzlich ein am **Freitag, dem 14. August um 14.30 Uhr ins Gemeindehaus Alt-Blankenburg 17** zu kommen.

Sehr gern können Sie wieder eine Begleitperson mitbringen. Wir bitten um eine kurze Benachrichtigung, wenn Sie daran teilnehmen möchten. (Tel 80925625 nutzen Sie auch den AB). Falls Sie abgeholt werden möchten oder einen Besuch wünschen, bitten wir Sie ebenso um Mitteilung.

Ich freue mich schon auf die Begegnung mit Ihnen, bleiben Sie behütet,

Ihr

Das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilare der Monate Februar, März und April findet am Freitag, dem 1.5. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung!

## Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 11. März 2026

**Rainer Schmidt, 83 Jahre**

Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Ps 73,23

am 17. März 2026

**Sigrid Anna Pauline Krüger, geb. Witte, 90 Jahre**

Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe! Jud 1,2



## Gruppen und Kreise

<b>Blankenburg spielt</b> A. u. J. Zudse	Sonntag, den 31. Mai, 28. Juni, jeweils von 15-19 Uhr Im Juli und August ist Sommerpause
<b>Ceilidh - Tanzen</b> H. u. P. Kuscher	Samstag, den 23. Mai, 20. Juni, 11. Juli, jeweils von 16-20 Uhr. Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
<b>Christenlehre</b> Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3.-4. Kl.: donnerstags 14.15 Uhr
<b>Gebetskreis</b> Rudolf Prill	Dienstag, den 5., 19. Mai, 2., 16., 30. Juni, 14., 28. Juli, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Seniorenturnen</b>	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
<b>Geburtstagskaffeetrinken</b>	Am Freitag, 14. August, für alle Geburtstagskinder der Monate Mai, Juni und Juli. Das Kaffeetrinken findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch Ihre Begleitung ist herzlich willkommen. Sie helfen uns, wenn Sie vorher bei Pf. Kühne unter 80925625 (mit AB) kurz Ihr Kommen ankündigen.
<b>Junge Gemeinde</b>	Jeden Mittwoch, ab 17.00 Uhr im JG-Raum im Pfarrhaus
<b>Kirchenchor</b> Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
<b>Instrumentenensemble</b> Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
<b>Konfirmanden</b> Pfr. Hagen Kühne	Ab Ostern: jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
<b>Kreis 60 +</b> Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 8. Mai - Sollt ich meinem Gott nicht singen... - Wir singen mit Paul Gerhardt Freitag, 12. Juni - Unser „steinreiches“ Leben Freitag, 17. Juli - Die Geschichte von Bileam und der gottesfürchtigen Eselin, jeweils 14.30 Uhr
<b>Kreis „Mittendrin“</b>	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus - Gesprächskreis
<b>Krabbelgruppe</b> Linda Lorenz	Jeden Mittwoch, 10.30 - 12.00 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus. Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter [www.Kirche-Blankenburg.de](http://www.Kirche-Blankenburg.de)

## Termine im Mai 2026

Fr., 1.5.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
Di., 5.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 8.5.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Sollt ich meinem Gott nicht singen...
Di., 12.5.	19.30 Uhr	Themenabend „Treuhandaanstalt in den 90ern“ (S.8)
So., 14.5.	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt, Schönerlinde (S.9)
Di., 19.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 21.5.	19.30 Uhr	Mittendrin
Sa., 23.5.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
27.-29.5.		Krieg Gewalt Unrecht - Projekt
Sa., 30.5.	15-18 Uhr	Nachbarschafts-Picknick (S.10)
So., 31.5.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt

## Termine im Juni 2026

Di., 2.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
5.-7.6.		Familienwochenende in Kirchmöser (S.11)
Di., 9.6.	19.30 Uhr	Vorbereitungstreffen zum Kirchweihfest (S.12)
Do., 11.6.	18.00 Uhr	Veranstaltung EKD Denkschrift zur Friedensethik (S.37)
Fr., 12.6.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Unser „steinreiches“ Leben
Sa., 13.6.	18.00 Uhr	Sommermusik des Karower Chores (S.12)
Di., 16.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 18.6.	19.30 Uhr	Mittendrin
Sa., 20.6.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 21.6.	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Kirchweihfest (S.14) Kirchweihfest-Konzert vom Chor & Musizierkreis (S.15)
So., 28.6.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 30.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis

## Termine im Juli 2026

9.-14.7.		Kloster-Kanu-Tour der Konfis
Sa., 11.6.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Di., 14.7.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 16.7.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 17.7.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Die Geschichte von Bileam und der gottesfürchtigen Eselin
Di., 28.7.	19.30 Uhr	Gebetskreis